

Empfehlung des Projektteams an den GbA PGR zur Einrichtung eines Kompetenzteams Jugend für die römisch-katholische Kirchengemeinde Wiesental-Dreiländereck

Basierend auf den Ergebnissen der AG Jugend empfiehlt das Projektteam dem GbA PGR die Einrichtung eines Kompetenzteams Jugend für die römisch-katholische Kirchengemeinde Wiesental-Dreiländereck.

Begründung

Kirchliche Jugendarbeit fordert und fördert junge Menschen in der Begegnung mit sich selbst, mit anderen und mit Gott, ihre unverwechselbare Identität zu finden, um so fähig zu werden, als Christinnen und Christen in Kirche und Gesellschaft zu handeln."

(Leitsatz der Kirchlichen Jugendarbeit in der Erzdiözese Freiburg)

Kirchliche Jugendarbeit ist eine wichtige Aufgabe für die Zukunft der Kirche:
Für uns als Projektteam sind hier alle 5 strategischen Ziele der Gründungsvereinbarung der Kirchengemeinde Wiesental-Dreiländereck umgesetzt.

1. Jugendarbeit = Beziehungsarbeit und Identität

- Jugendarbeit wird als essenzielle Beziehungsarbeit verstanden, die das Fundament für die zukünftige Entwicklung der Kirchengemeinde darstellt.
- Jugendliche sind Gegenwart und Zukunft der Kirchengemeinde Wiesental-Dreiländereck, weshalb ihre Einbindung und Mitgestaltung von großer Bedeutung sind. Sie geben der Kirchengemeinde Identität.
- Jugendarbeit bedeutet für junge Menschen offen da zu sein und sie zu begleiten und zu unterstützen, so weit sie das wünschen. Für Menschen da zu sein ist diakonischer Auftrag, der Teil unseres christlichen Selbstverständnisses ist.
- Die Jugendarbeit findet hauptsächlich in den Gemeinden statt, in denen Jugendliche feste Ansprechpersonen haben, die sie begleiten und unterstützen.
- Die Kirchengemeinde Wiesental Dreiländereck ist ländlich und städtisch geprägt. In beiden Fällen ist eine enge Beziehung zwischen Jugendlichen und Ansprechpersonen erforderlich. Auch auf übergeordneter Ebene wird Beziehungsarbeit geleistet.

2. Gruppierungen, Eigenverantwortung und Mitspracherecht

- Es wird betont, dass Gruppierungen vor Ort ihre Identität bewahren dürfen und nicht verpflichtet werden, in der ganzen Kirchengemeinde aktiv zu sein (z.B. bei der Ministrant:innenarbeit).
- Die Ehrenamtlichen werden in ihrer Arbeit unterstützt, ohne dass ihre Autonomie in Frage gestellt wird.
- Junge Menschen aus der Jugendarbeit und den Jugendverbänden fordern Mitspracherecht und Stimmrecht in Gremien. Um ihre Belange und Sichtweisen angemessen vertreten zu können, sollten sie personell im Pfarreirat vertreten sein.

Aufgaben des Kompetenzteams Jugend

Aufgaben

- Begleitung von Leitungsrunden
- Angebote & Unterstützung von Gruppenstunden und Veranstaltungen
- Unterstützung und Besuch von Ferienlagern

- Klärung rechtlicher Fragen
- Entwicklung von Angeboten gemeinsam mit den Jugendlichen & Unterstützung von spirituellen Formaten
- Vernetzung der Verbände, die im Gebiet der Kirchengemeinde und darüber hinaus aktiv sind
- Ansprache und Integration
 - Sorge für eine offene Willkommenskultur bei Veranstaltungen
 - Proaktive Ansprache von Jugendlichen, z.B. durch Angebote für Schulklassen und nichtkirchliche Gruppen
 - Förderung von Kooperationen und Vernetzung mit anderen Religionsgemeinschaften z.B. im Bereich Bildung
- Schnittstelle zur Sakramentenkatechese (z.B. Firmung)
- Präventionsarbeit
- Anwaltschaft für die Jugendarbeit
- Projektarbeit

Übergeordnete Ebene zur Qualifizierung und Weiterbildung von Jugendleiter:innen

- Vernetzung im Bereich des Jugendpastoralen Teams oder im Bereich der Erzdiözese
- Grundkurse und Bildungsangebote für Jugendleiter:innen, Schulungen für Leitungsrunden
- Schularbeit (Kooperation mit Schulen für Veranstaltungen wie bspw. Tage der Orientierung)
- Verbandliche Angebote der Bezirks-/Diözesanebenen
- Entwicklung innovativer Bildungsangebote und Vernetzungsformate
- Großveranstaltungen (72h-Aktion, Rom-Wallfahrt)
- Kooperation und Vernetzung
- Kollegiale Beratungen
- Konfliktmanagement

Ausstattung des Kompetenzteams Jugend

Personelle Ausstattung

- Das Kompetenzteam wird mit festen Ansprechpersonen hauptberuflich (Jugendreferenz und Jugendseelsorge) und ehrenamtlich ausgestattet, um Jugendlichen Unterstützung, Vernetzung und Hilfe anzubieten.
- Der konkrete Umfang hauptamtlicher Stellen ist entsprechend der personellen Ressourcen festzulegen.
- Das Team sollte multiprofessionell aufgestellt sein und sowohl pädagogische als auch theologische und pastorale Kompetenzen besitzen.

Infrastruktur und Ressourcen

- Das Kompetenzteam erhält für die eigene und die Arbeit der engagierten Jugendlichen unkomplizierten, verlässlichen Zugang zu Räumen für die Jugendarbeit und Lagerräumen für Material.
- Technische Mittel und finanzielle Ressourcen sind leicht zugänglich, um bürokratische Hürden zu minimieren.
- Service für Jugendliche:
Die Öffnungszeiten der örtlichen Kontaktstellen werden so gestaltet, dass sie schulfreundlich/ehrenamtsfreundlich sind.